

Haldensleben, den 15.03.2021

Niederschrift

über die 14. Tagung des Ortschaftsrates Satuelle der Stadt Haldensleben am 10.03.2021, von 19:30 Uhr bis 20:44 Uhr

Ort: in der KulturFabrik Haldensleben, Gerikestraße 3 a, Dachgeschoss

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Henry Künzl

Herr Christian Lübke

Frau Hannerose Rehwald

Frau Sigrid Ursula Walkemeyer

Herr Steffen Wendt

von der Verwaltung

Frau Wendler

Frau Aust

Frau Steinert

Herr Wodicka

Frau Maria Kranich/ Frau Kerstin Weinrich

Abwesend:

Mitglieder

Herr Andreas Pinnow (3. Mal nicht entschuldigt)

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 14.10.2020 und 18.11.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Satuelle Vorlage: 017-OR(VII.)/2021
6. Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Haldensleben-3. Fortschreibung Vorlage: 135-(VII.)/2021
7. Neufassung der Friedhofsgebührensatzung Vorlage: 152-(VII.)/2021
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 14.10.2020 und 18.11.2020
11. Vertragsangelegenheit - Antrag von Stadtrat Dirk Hebecker - Änderung des Pachtvertrages für den Schießplatz Dachsburg Vorlage: A-042(VII.)/2021
12. Mitteilungen
13. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Mario Schumacher eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit sieben Ortsratsmitgliedern fest. Des Weiteren begrüßt Herr Schumacher alle anwesenden Gäste.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form **einstimmig** angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 14.10.2020 und 18.11.2020

Die Mitglieder stimmen dem öffentlichen Teil der Niederschrift vom 14.10.2020 und 18.11.2020 **einstimmig** zu. Abstimmungsergebnis:

Ja: 7
Nein: 0
Enthaltung: 0

Die Mitglieder stimmen dem öffentlichen Teil der Niederschrift vom 14.10.2020 und 18.11.2020 **einstimmig** zu. Abstimmungsergebnis:

Ja: 7
Nein: 0
Enthaltung: 0

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Der Tagesordnungspunkt 4 wird nicht behandelt. Es ist kein Anwohner erschienen.

zu TOP 5 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Satuelle Vorlage: 017-OR(VII.)/2021

Der Ortsbürgermeister Mario Schumacher erläutert nochmals kurz die Geschäftsordnung und fasst alles Wichtige dazu zusammen.

Der Ortschaftsrat Satuelle beschließt einstimmig die Beschlussvorlage 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Satuelle Vorlage: 017-OR(VII.)/2021

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7
Nein: 0
Enthaltung: 0

zu TOP 6 Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Haldensleben-3. Fortschreibung Vorlage: 135-(VII.)/2021

Herr Schumacher weist auf die ausführliche und informative, digitale Risikoanalyse vom 08.02.2021 mit allen Stadt- und Ortsräten hin.

Herr Künzel kritisiert die Analyse in mehreren Punkten. Zum einen regt er an, dass die Löschwasserbereitstellung für Satuelle nicht genau erläutert ist. Er hätte eine Rücksprache mit den Kammeraden und eine vor Ort Begehung begrüßt. Herr Steffen Wendt stimmt dem zu. Herr Künzel vermisst die Beschriftung und Symbolisierung der Fahrzeugbeschaffung. Er kritisiert die widersprüchliche Handlungsweise mit den Wärmebildkameras. Herr Künzel gibt auch zu bedenken, dass die eingesetzten Wechsellagerfahrzeuge zum Teil zu schwer sind, um Waldwege zu befahren, wie zum Beispiel der Weg zum Waldkindergarten. Je nach vorheriger Wetterlage sind

diese gar nicht befahrbar. Er kann auch nicht nachvollziehen, dass die Angabe der offenen Gewässer nach Quadratmeter erfolgte. Diese Maßeinheit sagt kaum etwas über die vorhandene Wassermenge aus. Eine Angabe in Kubikmeter wäre angemessener gewesen. Herr Künzel fragt nach den angeschafften 5000-Liter-Wasserbecken und deren Verbleib, diese könnten in den Feuerwehren Uthmöden und Satuelle aufgestellt werden.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Wendler lässt dies prüfen.

Für eine Löschwasserversorgung regt Herr Schuhmacher an, an Landwirte heranzutreten, welche befüllte Wassertanks bei Drescharbeiten bereitstellen müssen. Diese könnten in einem eintretenden Brandfall genutzt werden. Er bittet um Prüfung von Seiten der Stadt, auch was die Nutzung der Tankfahrzeuge von der Biogasanlage betrifft. Genauso sieht es mit der eventuellen Nutzung der Fahrzeuge von der Agrargenossenschaft aus. Er regt in den genannten Fällen eine eventuelle Absprache an.

Herr Künzel kritisiert weiterhin die Löschwasserversorgung in Detzel. Diese ist sicher über einen Hydranten möglich, allerdings besitzt dieser keine starke Leistung. Er vermisst die Aufführung der funktionstüchtigen Zisternen von 160 Kubikmetern, welche sicher eine Reserve für das Schloß, aber auch für den Waldkindergarten darstellen könnte. Herr Künzel weist auf das Wasserproblem von Lübberitz hin, hier wäre eine Lösung wünschenswert. Die Einbeziehung der Feuerwehr und des Wehrleiters wäre in diesem Fall sehr zu begrüßen.

Herr Burkhard Braune gibt zum Standort Lübberitz an, dass gerade in Lübberitz eine große Waldbrandgefahr besteht. Die Leitungen werden dem Druck nicht standhalten. Er denkt nicht, dass da ein Hydrant zum Einsatz kommen könnte. Möglichkeiten sieht er hier in die Bereitstellung von Zisternen, oder einen entsprechenden Brunnen. Er könnte sich auch vorstellen, dass man Absprachen mit der Bundeswehr für bereitgestellte Löschwasserfahrzeuge im Sonderfall trifft. Herr Braune regt weiterhin die Möglichkeit an, den Heidewasserkanal zu nutzen. Dieses müsste im Vorfeld mit der Trinkwasserversorgung TWM abgeklärt werden. Herr Braune wünscht sich hierzu eine Antwort, da seit Jahren das Thema besprochen wird, aber keine Abhilfe erfolgt.

Herr Künzel möchte noch wissen, ob der Feuerlöschteich in Satuelle als solcher eingetragen ist.

Herr Wendt teilt dazu mit, dass dieser als Löschteich herausgenommen wurde, da er von der Teichgemeinschaft vor Jahren nicht als solcher angelegt worden ist. Sollte dieser Teich doch als Löschteich deklariert werden, gibt er zu bedenken, dass hierfür die Bäume, welche eine Behinderung darstellen, gefällt werden müssten. Er bittet um eine Entscheidung und Klärung.

Herr Wendt kritisiert den Ablauf, wie die Risikoanalyse erstellt wurde. Auch er hätte sich eine Absprache und vor Ort Begehung gewünscht. Er bedauert den Zustand, dass die Analyse bereits fertig erstellt war, als diese vorgestellt wurde.

Herr Künzel teilt mit, dass die Analyse so wie sie dargestellt ist, bereits vom Hauptausschuß und vom Landkreis bestätigt worden ist.

Herr Braune interessiert sich für die Messgeräte zum Sauerstoffgehalt, sowie Kohlenmonoxid. Wie ist die Verfahrensweise mit diesen Gerätschaften? Er ist der Meinung, dass diese Messgeräte in jeder Feuerwehr enthalten sein sollten.

Personalmäßig kann Herr Künzel vorerst keine Unstimmigkeiten in der Analyse erkennen.

Ortsbürgermeister Schuhmacher bittet bei der Umsetzung der Risikoanalyse um Berücksichtigung. Er unterstreicht die Wichtigkeit der Bereitstellung für das benötigte Löschwasser, wenn es zum Brandfall in den besagten Regionen kommt.

Die stellvertretende Bürgermeisterin bedankt sich bei Herrn Künzel für die Hinweise hinsichtlich der Wärmebildkameras und merkt an, dass da eventuell noch Änderungen möglich sind. Sie weist darauf hin, dass die Feuerwehren Haldensleben sehr gut aufgestellt sind und über ein hohes Niveau verfügen.

Ortsbürgermeister Schumacher regt trotz Einwände die Abstimmung der Risikoanalyse an.

Der Ortschaftsrat Satuelle spricht **keine** Empfehlung für die Beschlussvorlage Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Haldensleben-3. Fortschreibung Vorlage: 135-(VII.)/2021 aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	3
Nein:	3
Enthaltung:	1

zu TOP 7 Neufassung der Friedhofsgebührensatzung Vorlage: 152-(VII.)/2021

Der Ortschaftsrat Satuelle spricht die Empfehlung *einstimmig* über die BV 152-(VII.)/2021 aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 8 Mitteilungen

Die Verwaltung und der Ortsrat haben keine Mitteilungen bekannt zu geben.

zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

9.1. Herr Burkhard Braune fragt nach, ob die oben besprochenen Anregungen zur Risikoanalyse und Brand-schutzbedarfsplanung untersucht und Abhilfe geschaffen wird. Frau Aust weist darauf hin, dass die Analyse eine Fortschreibung ist, so wie die vorherigen. Die stellvertretende Bürgermeisterin hat alle Hinweise aufgenommen, kann aber keine Versprechen abgeben, in weit die angesprochenen Punkte bearbeitet werden.

9.2. Herr Henry Künzel teilt mit, dass ein PKW auf der Einfriedung zum Regenwassergraben oftmals parkt. Er bittet darum, den betreffenden Halter darüber zu informieren, diese Stelle nicht als Parkplatz seines PKW's zu nutzen.

9.3. Herr Mario Schumacher greift die Besprechung zur Umgestaltung des Parkes am Anger auf. Herr Gaudlitz bittet hier um einen Besprechungstermin extra zu diesem Punkt. Ansinnen des Orsrates ist es, die Kosten gering zu halten und die Planung selbst zu übernehmen, somit wird kein externer Planer benötigt. Er weist darauf hin, dass Herr Gaudlitz vor Jahren bereits eine Planung zur Umgestaltung vorgenommen hatte und diese immer noch in Planung ist. Herr Braune informiert, dass es bei den Arbeiten leider zu Unstimmigkeiten zwischen dem Stadt-hof und dem Ortsrat kam. Es hätten noch 2 Birken gefällt werden müssen, allerdings ist dies nicht erfolgt, da kein Plan vorlag. Herr Braune bittet um bessere Abstimmung und ein besseres Miteinander zwischen der Stadt-verwaltung und dem Ortsrat. Die stellvertretende Bürgermeisterin sieht dies ebenso. Sie lässt den Vorgang prü-fen und kann sich einen Beginn für die Umgestaltung im Herbst vorstellen. Vorab sollte in den kommenden Monaten an der Planung und Gestaltung gearbeitet werden.

9.4. Herr Wendt begrüßt die erfolgreiche Ausbaggerung des Bäckerteiches. Er fragt nach, in wie weit die Arbei-ten für die Ummauerung des Teiches sind. Herr Brack wollte hierzu informieren. Herr Schumacher wäre sehr dankbar, dass eine Besprechung über die Art und Weise der Mauer vor Auftragserteilung mit dem Ortsrat be-sprochen wird. Herr Wendt stimmt dem zu. Die stellvertretende Bürgermeisterin gibt das Anliegen entsprechend weiter.

Ortsbürgermeister Mario Schumacher schließt um 20:09 Uhr den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlich-keit her.

Korrekturblatt zur Niederschrift vom 10.03.2021**zu TOP 6 Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Haldensleben-3. Fortschreibung Vorlage: 135-(VII.)/2021**

Herr Schumacher weist auf die ausführliche und informative, digitale Risikoanalyse vom 08.02.2021 mit allen Stadt- und Ortsräten hin.

Herr Künzel kritisiert die Analyse in mehreren Punkten. Zum einen regt er an, dass die Löschwasserbereitstellung für Satuelle nicht genau erläutert ist. Er hätte eine Rücksprache mit den Kammeraden und eine vor Ort Begehung begrüßt. Herr Steffen Wendt stimmt dem zu. Herr Künzel vermisst die Beschriftung und Symbolisierung der Fahrzeugbeschaffung. Er kritisiert die widersprüchliche Handlungsweise mit den Wärmebildkameras. Herr Künzel gibt auch zu bedenken, dass die eingesetzten Wechsellagerfahrzeuge zum Teil zu schwer sind, um Waldwege zu befahren, wie zum Beispiel der Weg zum Waldkindergarten. Je nach vorheriger Wetterlage sind diese gar nicht befahrbar. Er kann auch nicht nachvollziehen, dass die Angabe der offenen Gewässer nach Quadratmeter erfolgte. Diese Maßeinheit sagt kaum etwas über die vorhandene Wassermenge aus. Eine Angabe in Kubikmeter wäre angemessener gewesen. Herr Künzel fragt nach den angeschafften 5000-Liter-Wasserbecken und deren Verbleib, diese könnten in den Feuerwehren Uthmöden und Satuelle aufgestellt werden.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Wendler lässt dies prüfen.

Für eine Löschwasserversorgung regt Herr Schuhmacher an, an Landwirte heranzutreten, welche befüllte Wassertanks bei Drescharbeiten bereitstellen müssen. Diese könnten in einem eintretenden Brandfall genutzt werden. Er bittet um Prüfung von Seiten der Stadt, auch was die Nutzung der Tankfahrzeuge von der Biogasanlage betrifft. Genauso sieht es mit der eventuellen Nutzung der Fahrzeuge von der Agrargenossenschaft aus. Er regt in den genannten Fällen eine eventuelle Absprache an.

Herr Künzel kritisiert weiterhin die Löschwasserversorgung in Detzel. Diese ist sicher über einen Hydranten möglich, allerdings besitzt dieser keine starke Leistung. Er vermisst die Aufführung der funktionstüchtigen Zisterne von 160 Kubikmetern, welche sicher eine Reserve für das Schloß, aber auch für den Waldkindergarten darstellen könnte. Herr Künzel weist auf das Wasserproblem von Lübberitz hin, hier wäre eine Lösung wünschenswert. Die Einbeziehung der Feuerwehr und des Wehrleiters wäre in diesem Fall sehr zu begrüßen.

Herr Burkhard Braune gibt zum Standort Lübberitz an, dass gerade in Lübberitz eine große Waldbrandgefahr besteht. Die Leitungen werden dem Druck nicht standhalten. Er denkt nicht, dass da ein Hydrant zum Einsatz kommen könnte. Möglichkeiten sieht er hier in die Bereitstellung von Zisternen, oder einen entsprechenden Brunnen. Er könnte sich auch vorstellen, dass man Absprachen mit der Bundeswehr für bereitgestellte Löschwasserfahrzeuge im Sonderfall trifft. Herr Braune regt weiterhin die Möglichkeit an, den Heidewasserkanal zu nutzen. Dieses müsste im Vorfeld mit der Trinkwasserversorgung TWM abgeklärt werden. Herr Braune wünscht sich hierzu eine Antwort, da seit Jahren das Thema besprochenen wird, aber keine Abhilfe erfolgt.

Herr Künzel möchte noch wissen, ob der Feuerlöschteich in Satuelle als solcher eingetragen ist.

Herr Wendt teilt dazu mit, dass dieser als Löschteich herausgenommen wurde. Sollte dieser Teich doch als Löschteich deklariert werden, gibt er zu bedenken, dass hierfür die Bäume, welche eine Behinderung darstellen, gefällt werden müssten. Er bittet um eine Entscheidung und Klärung.

Herr Wendt kritisiert den Ablauf, wie die Risikoanalyse erstellt wurde. Auch er hätte sich eine Absprache und vor Ort Begehung gewünscht. Er bedauert den Zustand, dass die Analyse bereits fertig erstellt war, als diese vorgestellt wurde.

Herr Künzel teilt mit, dass die Analyse so wie sie dargestellt ist, bereits vom Hauptausschuß und vom Landkreis bestätigt worden ist.

Herr Braune interessiert sich für die Messgeräte zum Sauerstoffgehalt, sowie Kohlenmonoxid. Wie ist die Verfahrensweise mit diesen Gerätschaften? Er ist der Meinung, dass diese Messgeräte in jeder Feuerwehr enthalten sein sollten.

Personalmäßig kann Herr Künzel vorerst keine Unstimmigkeiten in der Analyse erkennen.

Ortsbürgermeister Schuhmacher bittet bei der Umsetzung der Risikoanalyse um Berücksichtigung. Er unterstreicht die Wichtigkeit der Bereitstellung für das benötigte Löschwasser, wenn es zum Brandfall in den besagten Regionen kommt.

Die stellvertretende Bürgermeisterin bedankt sich bei Herrn Künzel für die Hinweise hinsichtlich der Wärmebildkameras und merkt an, dass da eventuell noch Änderungen möglich sind. Sie weist darauf hin, dass die Feuerwehren Haldensleben sehr gut aufgestellt sind und über ein hohes Niveau verfügen.

Ortsbürgermeister Schumacher regt trotz Einwände die Abstimmung der Risikoanalyse an.

Der Ortschaftsrat Satuelle spricht **keine** Empfehlung für die Beschlussvorlage Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Haldensleben-3. Fortschreibung Vorlage: 135-(VII.)/2021 aus.

